

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 30.01.2020

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:28 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen
Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Jörg Dargel
Ruth Doemen
Patrick Georgi
Konstanze Gusic
Stefani Jürries
Frank Krajewski
Stefanie Kriechel
Bianca Schäfer
Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Susanne Tempel

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt die Beigeordneten Volker Thehos und Rainer Doemen, die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden Bürger und die Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 1. nichtöffentlichen Sitzung vom 17.10.2019
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Ausweitung Parkmarkierung Mittelstraße und zeitliche Beschränkung der Parkflächen; Beratung und Beschluss
- 4 Parkregelung Römerstraße; Beratung und Beschluss
- 5 Standortfestlegung Trinkwasserspender; Beratung und Beschluss
- 6 Bebauungsplan "Lange Fuhr" - 2. Änderung, Beteiligung des Ortsbeirats; Beratung und Beschluss
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 1. nichtöffentlichen Sitzung vom 17.10.2019 –

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.10.2019.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass die anwesenden Einwohner die Möglichkeit haben kurze Anfragen an den Ortsbeirat zu stellen. Er weist darauf hin, dass

Themenbereiche, die bei der heutigen Sitzung auf der Tagesordnung stehen, nicht Gegenstand einer Frage bzw. Wortmeldung sein dürfen.

Es werden die folgenden Fragen gestellt:

- Es wird angeregt einen Gedenkort für die jüdische Kripper Familie Cahn zu errichten, die unter der Naziherrschaft zu leiden hatte und teilweise durch die Nazis getötet wurde. Denkbar wäre ein Schaukasten am ehemaligen Wohnhaus der Familie (Quellenstraße 49) oder am Dorfplatz, in dem ein Bericht über das Leben und Leiden der Familie ausgehängt werden könnte. Des Weiteren wurde nach dem Verbleib der Messingplatte gefragt, die bereits für das Gedenken an die Familie Cahn gefertigt wurde. Der Ortsvorsteher Axel Blumenstein wird seinen Vorgänger nach der Platte fragen.
- Die Parkraumüberwachung in der Mittelstraße wird als unzureichend kritisiert. Gerade in den Abendstunden und am Wochenende erfolgt keinerlei Überwachung durch das Ordnungsamt und es parkt dort jeder, wie und wo er will. Des Weiteren moniert der Bürger, dass ein Vermieter keinen Stellplatz nachweisen kann (fehlender Stellplatznachweis). Der Beigeordnete Volker Thehos teilt mit, dass die Stadt Remagen derzeit 3 Mitarbeiter auf 450€-Basis einstellen möchte, die zu den Zeiten kontrollieren, an denen derzeit nicht kontrolliert wird (vorwiegend abends und am Wochenende).
- In der ehemaligen Cord- und Samtfabrik Worm ist u. a. eine Autowerkstatt eingerichtet worden. In dieser Werkstatt wird Wochentags bis 22 / 23 Uhr sowie am Wochenende gearbeitet. Hierdurch entsteht für die Nachbarn eine erhebliche Lärmbelästigung.
- Die Situation in der Quellenstraße auf Höhe der Einmündung in die Römerstraße wird als gefährlich für die anderen Verkehrsteilnehmer beschrieben. Die Autos halten sich an dieser Stelle nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h und fahren aufgrund der Enge der Straße (5,75m) an dieser Stelle oft über den Bürgersteig. Die Straßenbreite von 5,75m an dieser Stelle ist eigentlich nicht zulässig, es soll jedoch jetzt nicht auch noch der Bürgersteig um 0,25m verkleinert werden um die Straßenbreite zu erhöhen. Vielmehr sollten Maßnahmen ergriffen werden um die Sicherheit zu erhöhen. Da hier jedoch der Landesbetrieb Mobilität (baulichen Maßnahmen) beziehungsweise die Polizei (Geschwindigkeitsmessungen) zuständig ist, kann der Ortsbeirat hier die zuständigen Behörden noch einmal auf das Problem aufmerksam machen. Des Weiteren wird im 1. Halbjahr 2020 eine Klausurtagung bezüglich eines Verkehrskonzeptes für die Gesamtstadt Remagen stattfinden. In diesem Zusammenhang wird auch diese Gefahrenstelle, von den an der Tagung teilnehmenden Mitgliedern des Ortsbeirates, thematisiert.

Zu Punkt 3 – Ausweitung Parkmarkierung Mittelstraße und zeitliche Beschränkung der Parkflächen; Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein teilt mit, dass sich der Ortsbeirat bereits in Form einer Anfrage dafür ausgesprochen hat, die bestehende Parkmarkierung in der südlichen Mittelstraße bis hin zur Einfahrt von Vito Irmen (hinter Mittelstraße 70) auszuweiten, um insbesondere im Bereich des „Kripper Imbiss“ eine weitere Möglichkeit des Einschereins bei Gegenverkehr zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde die weitere Beibehaltung einer zeitlichen Begrenzung erwünscht.

Diese sollte mit einer Parkscheibenregelung tagsüber mit einer maximalen Parkdauer ausgewiesen werden.

Seitens der Verwaltung ist der Ortsbeirat gebeten worden, hierzu einen ausdrücklichen Beschluss zu fassen.

Gleichzeitig hat die Ordnungsverwaltung dem Ortsbeirat Anfang der Woche einen Vorschlag für mögliche Parkmarkierungen zukommen lassen. Dieser sieht die Ausweisung von 4 Parkflächen vor. Diese sind wieder versetzt –also jeweils 2 Parktaschen auf jeder Straßenseite – angeordnet. Aufgrund der einzuhaltenden Abstände zu Einfahrten und Einmündungen anderer Straßen, können in diesem Bereich keine weiteren Parktaschen ausgewiesen werden.

Nach einer Aussprache zu dem Thema werden zwei separate Beschlussvorschläge behandelt.

Beschlussvorschläge:

a) Der Ortsbeirat spricht sich für die Ausdehnung der Parkmarkierungen der südlichen Mittelstraße zwischen Einmündung Rosenstraße und Baumschulenweg entsprechend des Vorschlags der Verwaltung aus.

Ergebnis: 9 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
1 Ortsbeiratsmitglied gegen den Vorschlag

b) Es wird eine zeitliche Einschränkung tagsüber mit einer max. Parkdauer von 4 Stunden mit Parkscheibenregelung gewünscht. Diese Regelung gilt für die gesamte Mittelstraße.

Ergebnis: 8 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag
2 Enthaltungen

Zu Punkt 4 – Parkregelung Römerstraße; Beratung und Beschluss –

Da Ortsvorsteher Axel Blumenstein persönlich von dieser Thematik (Ausschlussgründe nach §22 Gemeindeordnung) betroffen ist, verlässt er für diesen Tagesordnungspunkt den Ortsbeirat, übergibt die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Ortsvorsteher Jörg Dargel und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Patrick Georgi formulierte einen Antrag zu dem Thema, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Da im südlichen Bereich bis zur Einfahrt der Beton Union ein freies Parken nicht erlaubt werden kann, da die Straße aus beitragsrechtlicher Sicht gewerblichen Schwerlastverkehr aufnehmen können muss, ändert er den Antrag dementsprechend (freies Parken ab der Beton-Union bis zur „Langen Fuhr“ für einen Probezeitraum von sechs Monaten).

Stefani Jürries hat Bedenken bezüglich des Antrags, da dort bereits ein Parkstreifen existiert, und es aus ihrer Sicht ausreichend ist, wenn man erst ab dem Parkstreifen in Richtung Remagen bis zur „Langen Fuhr“ freies Parken erlaubt.

Nach einer Aussprache zu dem Thema formuliert Jörg Dargel zwei

Beschlussvorschläge:

a) Der Ortsbeirat beschließt, dass in der Römerstraße ab der Beton-Union bis zur „Langen Fuhr“ in Richtung Remagen wieder „freies Parken“ erlaubt wird. Diese Neuregelung wird zunächst auf sechs Monate begrenzt.

b) Der Ortsbeirat beschließt, dass in der Römerstraße ab dem Ende des Parkstreifens bis zur „Langen Fuhr“ in Richtung Remagen wieder „freies Parken“ erlaubt wird. Diese Neuregelung wird zunächst auf sechs Monate begrenzt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich für den Beschlussvorschlag a) aus.

Ergebnis: 7 Ortsbeiratsmitglieder für den Vorschlag a)
2 Ortsbeiratsmitglieder gegen Vorschlag a)

Nach der Beschlussfassung stellt Volker Thehos die Frage in den Raum, ob an einem Niederbordstein überhaupt Parken erlaubt sein darf.

Im Anschluss an die Beschlussfassung übernimmt Ortsvorsteher Axel Blumenstein wieder die Sitzungsleitung.

Sonderinteressen 1

Zu Punkt 5 – Standortfestlegung Trinkwasserspender; Beratung und Beschluss –

Im Stadtgebiet werden in diesem Jahr insgesamt 3 Trinkwasserspender aufgestellt. Einer davon auch im Ortsteil Kripp. Die Verwaltung hat darüber informiert, dass ein Standort unmittelbar in Rheinnähe und demnach im direkten Hochwassergebiet ungeeignet wäre, weil zu viele Unterhaltungsaufwendungen befürchtet werden. Daraufhin wurden andere Standorte thematisiert und der Boule Platz wurde (trotz der Nähe zum Rhein) als ein möglicher Standort bestätigt. Hier wäre, neben der guten Lage direkt am aufgewerteten Mehrgenerationenplatz sowie aufgrund der neu aufgestellten Sportgeräte, auch die unmittelbare Nähe zum Ahrrad- und Rheinrad/-wanderweg gegeben, was die Attraktivität des Standortes weiter erhöht. Darüber hinaus ist die Nähe zu den erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen gegeben. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den „Standort Bouleplatz“ in Einmündungsbereich zwischen dem Sandweg und der Quellenstraße als Standort für den Trinkwasserspender festzulegen. Gleichzeitig wird von Ortsbeirat eine entsprechende Hinweisbeschilderung gefordert, damit die Nutzer des Ahrradweges und des Rheinrad/-wanderweges auf den Trinkwasserspender aufmerksam gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt den Boule-Platz im Bereich der Einmündung des Sandweges in die Quellenstraße als Standort für den Trinkwasserspender. Zudem wird eine Hinweisbeschilderung für den Ahrradweg sowie für den Rheinrad/-wanderweg gewünscht.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Bebauungsplan "Lange Fuhr" - 2. Änderung, Beteiligung des Ortsbeirats; Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass es hier um einen weiteren bauplanerischen Verfahrensschritt zur rechtlichen Umwandlung der bisherigen Wirtschaftsweges in einen ausgewiesenen Fuß- bzw. Radwege handelt. In diesem Zusammenhang wird der Ortsbeirat, als einer der Träger öffentlicher Belange, zur Stellungnahme aufgefordert.

Es ist ausreichend, wenn der Ortsbeirat als Träger öffentlicher Belange erklärt, den weiteren Verfahrenfortgang zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Axel Blumenstein spricht in diesem Zusammenhang noch eine andere Sache an. Der Weg zur Verlängerung der Breslauer Straße ist nicht komplett gepflastert. Ein ca. 50 cm breiter Streifen befindet sich entgegen der bisherigen Angaben in städtischen Grundbesitz und nicht wie angenommen im Privatbesitz. Der Streifen verunkrautet

nach und nach und ist für die Stadt sicherlich in diesem Zustand schwer zu pflegen. Daher wird angeregt diesen Bereich im Zuge der Arbeiten zur Anbringung von Sicherheitsbügeln nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens ebenfalls zu pflastern.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Verfahrensforgang zur Änderung des Bebauungsplanes „Lange Fuhr“ 2. Änderung zustimmend zur Kenntnis.

Gleichzeitig spricht sich der Ortsbeirat dafür aus, dass im Zuge der nach Beendigung des Verfahrens angedachten Maßnahmen zur Sicherung der Fußgänger- und Fahrradverkehrs der bisher bestehende Grünstreifen im Bereich des Verbindungsweges zur Verlängerung der Breslauer Straße ebenfalls gepflastert wird.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

Erdbeerpflückerin

Es ist ein weiterer Baufortschritt in der Umfeldgestaltung ersichtlich.

Baumpflanzungen Breslauer Straße plus hängende Pflanzen

Die Maßnahmen wurden umgesetzt

Konzept Hundekotbeutelspender und Mülleimer

Wahrscheinlich nicht zuletzt aufgrund der Initiative bzw. Konzeption des Ortsbeirates in Sachen Hundekotbeutelspender und Mülleimer, wurde der Themenbereich bei der Verwaltung grundsätzlich besprochen und es wurde folgende Entscheidung getroffen:

Es werden keine neuen bzw. zusätzlichen Beutelspender und Mülleimer aufgehängt. Lediglich die Standorte können verändert werden.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

- Thema „Lückenschluss Hochwasserleitdamm am ehemaligen Quellen-Lenig-Gelände“:

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass im Rahmen einer Bauausschusssitzung über einen Befreiungsantrag beraten wurde. Dem liegt ein konkreter Bauantrag von Herrn Leicher zugrunde, der eine Bebauung des noch freien Grundstücks im Bereich zur Straße (nördlich) vorsieht. Mit der möglichen Umsetzung des Bauvorhabens würde dann aufgrund der Regelungen in der Baugenehmigung auch der lang ersehnte Lückenschluss der Hochwasserleitwand erfolgen. Allerdings besteht ja auch mit Baugenehmigung keine direkte Verpflichtung auch wirklich zu bauen. Der Befreiungsantrag sieht übrigens lediglich eine Bebauung des Baufensters mit einem Balkon in der 2. Etage von ca. 1 Meter in Richtung Straße vor. Des Weiteren gibt es für das Objekt „Rheinallee 1“ eine mobile Hochwasserwand, wofür Metallelemente vorgehalten werden, die im Hochwasserfall zum Schließen der Wand eingebaut werden können.

- Thema „Vom Abfallwirtschaftszentrum ausgehende Immissionen und vermietete Fläche der Fa. Wahl (Ringofenstraße)“:
Das Ordnungsamt hat sich der Sache angenommen und Abstimmungsgespräche mit der Kreisverwaltung geführt. Der Bürger, der sich an die Verwaltung gewendet hat, wurde entsprechend informiert.
Die vorrangige Kernaussage lautet, dass aufgrund der Expansion der Fa. Wahl wohl damit zu rechnen ist, dass sich das Aufkommen, welches in Kripp gebrochen bzw. recycelt wird (aufgrund einer Verlagerung), um ca. 50 % reduziert werden soll.
- Thema „Wirtschaftswege im Neubaugebiet Lange Fuhr“:
Das Thema wurde ebenfalls in der letzten Einwohnerfragestunde thematisiert. Der Sachstand wurde vom Ortsvorsteher an die zuständigen Stellen weitergegeben.
- Thema „Räum- und Streupflicht“:
Nach den geltenden Satzungsregelungen ist es in der Tat so, dass diese Pflicht den angrenzenden Eigentümern obliegt. Inwieweit diese Pflicht (grundsätzliche Verpflichtung bis zur Straßenmitte zu räumen) kontrolliert und bei Nichterfüllung sanktioniert wird bleibt dahingestellt.
- Thema „Erforderlichkeit von Schutzbügeln im Fußweg Veilchenweg / Erdbeerfeld“:
Dies wurde seitens der Bauverwaltung zunächst nicht so bestätigt. Es wurde erst auf den zweiten zugesagten und installierten Poller sowie die eindeutige Beschilderung verwiesen. Es scheint jedoch aufgrund unserer Eingaben und Eingaben der Bürger reagiert zu werden. So werden nunmehr zeitnah Schutzbügel (zwei oder drei Stück) im Bereich des Verbindungswegs zwischen Veilchenweg und Erdbeerfeld installiert. Aufgrund der gemachten Erfahrungen, kann zu einem späteren Zeitpunkt auch im weiteren Verlauf Richtung Remagen ein weiterer Bügelbereich installiert werden. Außerdem wird nach dem Bebauungsplan Änderungsverfahren wahrscheinlich auch im Bereich der Verlängerung Breslauer Straße Richtung Sportplatz ein Bügelbereich angebracht.

- Thema „Anfrage Schaltung der Straßenbeleuchtung“:
Die jeweils mit roten Ringen gekennzeichneten Lampen (in der Regel bei entsprechender Ausleuchtung des betroffenen Straßenabschnitts jede 2. Leuchte) werden in der Zeit von 0 bis 5 Uhr abgeschaltet.
- Thema „Ausleuchtung neuer Fußgängerüberweg Mittelstraße“:
Zur Verbesserung der Ausleuchtung des neuen Fußgängerüberweges in der Mittelstraße wurde in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Bauhof eine zusätzliche Lampe (Strahler) installiert, so dass die Fußgänger besser gesehen werden. Somit wurde die Verkehrssicherheit erhöht.
- Thema „Fahrradständer Friedhof“:
In Absprache mit dem Bauhof, der Finanzabteilung sowie nach Zustimmung der Ortsvorsteher Kollegen wurde aus dem OV-Budget ein Fahrradständer angeschafft und wird in Kürze aufgestellt. Auch die beiden Fahrradständer für die Spielplätze sind da und sollen aufgestellt werden.
- Thema „Zeitschiene zu den Konzepten Radwegen und Parkraum“:
Das Radwegkonzept ist fertiggestellt. In Sachen Parkraumkonzept wurde die Bestandsaufnahme abgeschlossen. Derzeit wird das weitere Vorgehen abgestimmt. Es wurde darüber hinaus bestätigt, dass nach Vorliegen beider Konzepte eine Zusammenführung beider Konzepte erfolgen muss und das hierzu eine Beratung in den städtischen Gremien und auch im Ortsbeirat vorgesehen ist. Die Zeitschiene noch nicht detailliert bekannt. Eventuell können diese Schritte Mitte 2020 umgesetzt werden. Die Klausurtagung zu diesem Thema findet im Mai 2020 statt.
- Thema „Entfernung der Bäume Parkflächen Batterieweg“:
Damals wurden von den immer größer werdenden Bäumen Schäden (insbesondere wurde durch die Wurzeln das Pflaster im Parkflächen- und Gehwegbereich hochgedrückt) verursacht.
Nach der Beteiligung des damaligen OBR wurde die Bäume entfernt. Da keine Verpflichtungen (z. B. Ausgleichverpflichtungen aus Bebauungsplan oder sonstiges) bestanden haben, wurden keine Ersatzpflanzungen vorgenommen.
- Thema „Flüchtlingssituation“:
Die Unterbringungszahlen für die Unterkunft in Kripp sind weiter rückläufig. Die im Herbst weitergegebene Zahl an untergebrachten Asylbewerbern von ca. 60 wurde im Fachausschuss im November auf 48 aktualisiert. Es ist einigen Flüchtlingen gelungen anderweitig Wohnraum anzumieten.
Im Vorfeld zu der heutigen Sitzung hat im Rahmen der Vorbesprechung zur Ortsbeiratssitzung ein Abstimmungsgespräch mit Hr. Scheffel stattgefunden. Er konnte davon berichten, dass die aktuelle Bewohnerzahl 44 Personen aus 13 Nationen beträgt. Er bestätigte die positiven Dinge in Ausstattung und Organisation. Die Küche wurde beispielsweise gestrichen und mit einer Edelstahl Gastküche ausgestattet. Insbesondere die Arbeit des neuen Hausmeisters wurde gelobt. Es krankt wohl eher im Miteinander der Flüchtlinge untereinander aufgrund der verschiedenen Nationalitäten und Kulturen, gepaart mit vorhandenen Sprachproblemen. Hier ist also insbesondere eine Sozialarbeit von

Nöten. Zudem sollte die Integration vorangetrieben werden. Des Weiteren hat er verschiedene Projekte vorgestellt.

Zunächst wird der Ortsbeirat mit Herrn Scheffel einen gemeinsamen Ortstermin terminieren, um ein Bild von der Situation zu machen und eine Kommunikation mit den Bewohnern zu ermöglichen. Angedacht ist hier ein Termin im März 2020. Herr Scheffel möchte zudem in Eigenregie weitere Renovierungsarbeiten (Anstrich) organisieren und umsetzen. Hier sind Helfer gerne willkommen.

Es gibt darüber hinaus die Veranstaltungsreihe „Remagen redet“, die wie andere Projekte auch aus dem Topf „Demokratie leben“ finanziert wird. Es handelt sich um eine Vortragsreihe, wo Flüchtlinge und alteingesessene Bürger angesprochen und ins Gespräch kommen sollen. Eine Veranstaltung in dieser Art ist in 2020 auch für Kripp vorgesehen. Diese Veranstaltung soll gemeinsam durch die „Ökumenische Flüchtlingshilfe“, die „Katholische öffentliche Bücherei“ und den Ortsbeirat bestritten werden.

- Thema „Defibrillatoren“:
Die Defibrillatoren sind angeschafft worden und sollten im Dezember aufgehängt werden. In Kripp scheitert es derzeit noch daran, dass ein Termin mit dem Haustechniker der KSK zur Abstimmung des Standortes aussteht und dieser Herr wohl schwierig zu greifen ist. Die Stadtverwaltung bleibt an der Erledigung der Angelegenheit dran.
- Thema „Geschwindigkeitsmessanlage“:
Die Geschwindigkeitsmessanlage wurde Ende November (nach Defekt der alten Anlage und einer Neubeschaffung) in der Langen Fuhr installiert und hängt dort immer noch im Bereich des Spielplatzes, aus Fahrtrichtung „An der Anwende“ kommend.
- Thema „Aufwertung der Personalausstattung des Ordnungsamtes“:
Der Ortsbeirat hatte im Rahmen der Mittelanmeldungen die personelle Aufwertung beim Ordnungsamt gewünscht. In den gesamtstädtischen Haushaltsberatungen wurde dieses Thema entsprechend aufgenommen, so dass zum flexiblen Einsatz 3 weitere Mitarbeiter im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung einzustellen sind. Dieser Antrag wurde fraktionsübergreifend befürwortet und man darf die Hoffnung hegen, dass die Überwachungsintervalle des Ordnungsamtes verstärkt werden können.
- Thema „Begrüßungsstelen“:
Im Wirtschaftsförderungsausschuss wurde vorgestellt, dass es im Bereich der Stadt Remagen drei neue Begrüßungsstelen geben wird. An drei, für den Autoverkehr markanten Stellen, sind diese beleuchteten Metallstelen in einer Größe von bis zu 3 Metern geplant. Eine wird auf dem Boule Platz in Kripp aufgestellt werden. Die Anregung, dass die Aufstellung von kleinen Ausführungen dieser Stelen auch auf den Radwegen (z. B. Rheinradweg) wünschenswert wäre, wurde von der Verwaltung positiv aufgenommen.

- Thema „Sachstand Kirmesplatz“:
Auf Initiative des Junggesellenvereins und des Ortsvorstehers (im Namen des Ortsbeirates) hat ein Abstimmungsgespräch mit dem Bauhofleiter, Herr Weit-
zel, und des Junggesellenvereins stattgefunden. Als Ergebnis soll die Gras-
narbe abgetragen, das Planum neu erstellt und verdichtet werden. Abschie-
ßend wird der Platz in dem Bereich neu beschottert. Der Bürgermeister hat
hierzu seine mündliche Zusage gegeben. Bei der Umsetzung der Arbeiten ist
eine Kooperation von Junggesellenverein und einem hiesigem Tiefbauunter-
nehmen denkbar. Der Strauchrückschnitt im Bereich der Aufstellfläche des
Autoscooter ist bereits erfolgt.
- Thema „Friedhofsmauer“:
In den nächsten Wochen erfolgt der finale Anschluss der Beleuchtung durch
den Bauhof an das Stromnetz.
- Thema „Handlauf am Weg am Wasserturm“:
Der Handlauf wurde seitens des Bauhofes gefertigt und installiert. Der An-
strich steht noch aus.
- Thema „Bushaltestelle Dahlienweg“:
Kurzfristig werden die Fundamentierungen für die Bushaltestelle Dahlienweg
erstellt und anschließend erfolgt die Aufstellung.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

- Jörg Dargel äußert sein Unverständnis über die Entscheidung der Verwaltung
keine neuen Hundekotbeutelspender bzw. Mülleimer anzuschaffen. Da er viel
Zeit in die Planung von weiteren Standorten investiert hat, sieht er sich durch
dieses Vorgehen der Verwaltung „um seine Zeit beraubt“.
- Thema „Voßstraße“
Bei feuchter und dunkler Witterung sind die gepflasterten Parkmarkierungen
kaum von der Fahrbahnfläche zu unterscheiden, was zu verbotswidrigem Par-
ken führt. Des Weiteren sind die zu Beginn montierten Poller nicht mehr vor
Ort. Eine Optimierung der Situation wird angeregt.
- Die Beleuchtungssituation im Bereich der Kreuzung Römerstraße / Quellen-
straße wird als unzureichend empfunden. Es wird eine hellere Ausleuchtung
dieses Bereiches gefordert.
- Im Bereich des Badenackers ist eine klärungswürdige Bausituation entstan-
den. Es wird sich bereits um das Thema gekümmert.
- Stefani Jürries regt an einen Fahrradständer in der Nähe der „Katholischen Öff-
fentlichen Bücherei“ zu errichten.

- Ruth Doemen regt an das 30er-Schild in der Breslauer Straße / Einmündung Mittelstraße etwas nach hinten zu versetzen, damit man es besser sehen kann.
- Ruth Doemen regte an die Standorte von Mülleimern in unmittelbarer Nähe zu Ruhebänken zu optimieren, da hiervon insbesondere in den Sommermonaten Geruchsbelästigungen ausgehen. Auch geschlossenen Müllbehältnisse wären hierbei als praktikable Lösung möglich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:28 Uhr.

Remagen, den 04.02.2020

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr